

Babyloch Nachrichten

6. Ausgabe 1992

Fasnächtliches Publikumsorgan der Gemeinden Rorbas, Freienstein und Teufen
(Leider noch nicht eine Gemeinde; da Namenproblem noch nicht gelöst)



Erscheint einmal jährlich. PREIS: Fr. 3.-
Verfasser nur wenigen bekannt. Reaktion
den meisten wohl bekannt. Gerichtsstand
immer noch unter der Alten Brücke.
Reklamationen sind auch dort zu hinter-
legen.

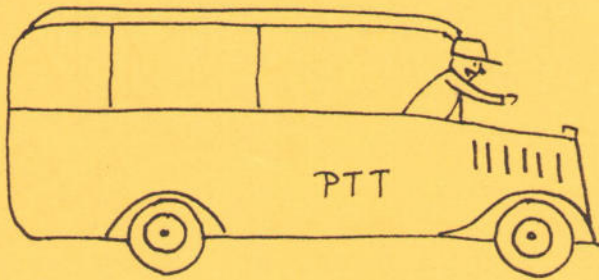
Wettbewerb

Siehe letzte Seite



Zensur





Unsere Behörden warten

Zum 700 Jahresfeste
Lud der Bezirk illustre Gäste.
All die Behörden lud man ein,
Selbst die von Rorbas-Freienstein.
Der Treffpunkt, der war bei der Post
Und alle waren da, bigoscht !
Die Damen trugen nur das Beste,
Man ging ja schliesslich zu dem Feste.
Die Herren mit Krawatteten,
Die standen da und warteten.
Zur Einladung hat man geschrieben:
"Ein Gratisbus wird Euch verschrieben."
Der Bus, der kam, doch jeminee -
Er war nur von der PTT !
Der Bus fuhr ab, die stolze Schar,
Die lauert auf den Luxuscar.
Sie warteten, es kam kein Bus
Und endlich kamen sie zum Schluss:
Sie hätten halt doch fahren sollten,
Im Poschti - auch wenn sie nicht wollten !
Im eignen Auto rasten alle,
Dann umweltschonend zu dem Balle.
Nun merkt Euch, liebe Gmeindsbehörden,
Es steht nicht unter Euren Würden,
Hockt doch zum Volk, mal einfach so -
Und sei es nur im Poschtauto !

Nichts gelernt

Bei einem andern grossen Feste
wollten sie wieder sein das Beste.
Sie waren geladen diesmal am Rhein
und sollten doch schon klüger sein.
Die Hinfahrt sollte im Nauen sein,
doch ohne die von Freienstein.
Die wollten nicht kommen in "PTT-Not"
und fuhren hin im eigenen Boot.
Auch sonst bewies Freienstein Grösse,
denn der Präsi gab sich eine Blösse.
Er meinte, hoffentlich gibt's keinen Krach:
"Näher sei halt Berg und nicht Flaach !"

Würste im Teig

Rezept nach Betty Bossi

Leider wurde dieses köstliche
Rezept für festliche
Tage vom

Gemeinderat Freienstein

ZENSURIERT

Der Turnverein und die Damen-
riege Rorbas und Freienstein
danken den beiden Gemeinden
Rorbas und Freienstein für
das gespendete Bier nach dem
Eidgenössischen Turnfest von
Luzern.

Die Kinder und Teilnehmer am
Fasnachtsumzug danken ihrer-
seits herzlich für den Tee
und das Würstli.

Grosse
Pommes-frites-Pfanne

GESUCHT

Abgeben bei
Zivilschutz-Koch

V O L I E R E

Günstig zu vermieten

Anfrage im
Gemeindesaal

Nur nichts Ranziges

Jedes Jahr im Februar oder März
fällt im Dorfe mancher Scherz
über den das Volke lacht,
denn es ist zum Glück Fasnacht !

Doch es gibt auch andre Leute,
davon ich will erzählen heute.
Um zu machen dem FAKO Mut,
denn ich find die Fasnacht gut.

Nur der Gemeinderat denkt an die Wahlen
und will dann zeigen schwarze Zahlen.
So freut er sich nicht über Würste und Brot,
sondern sieht da richtig rot.

Doch das FAKO soll's nur zeigen
und auch dieses Jahr anteigen
einen Umzug für Gross und klein:
Nur ranzig darf die Wurst nicht sein !

Wiesen-Steg-Saal

Ende Oktober, es wurde auch Zeit,
stand das neue Haus bereit.
Dreieinhalb Millionen wurden bewillig,
aber das ist sicher zu billig.

Denn beim neuen Gemeindepalast
hat nicht alles sofort gepasst.
Seien es Lampen oder Rohre
oder die Schrift am Feuerwehrtore.

Auch an "Kunst im Dorf" wurde gedacht
und das Eisen zu lange gebracht.
Schnell ein Maler musste von Hand
überpinseln den Riss in der Aussenwand.

Doch bei der Heizung wurde gespart
und Erdwärme mit Abwasser gepaart.
Denn das Bohren hat so seine Tücken
um zu finden zwischen Röhren die Lücken.

Doch jetzt ist das Haus bereit für's Feste,
aber wohin mit dem Auto der Gäste ?
Doch bei dem viel zu kleinen Saal
reicht das Angebot Mal für Mal.

Geht das Fest dir dann zu lange
musst du haben keine Bange.
Statt ohne Auto heimzurennen,
kannst du beim Zivilschutz pennen.

Die beiden Gemeindebehörden bitten alle Einwohner der drei Dörfer ihre
alten Velos weder am Kirchturm aufzuhängen, noch auf dem Dorfplatz
stehenzulassen.



Sogar der Ombudsmann
des Kantons Zürich
wundert sich über die-
se Nachricht.

Musst du zügeln ?

Rufe Telefon:
865.02.68 an.

Diese Dienstleistung
ist GRATIS.

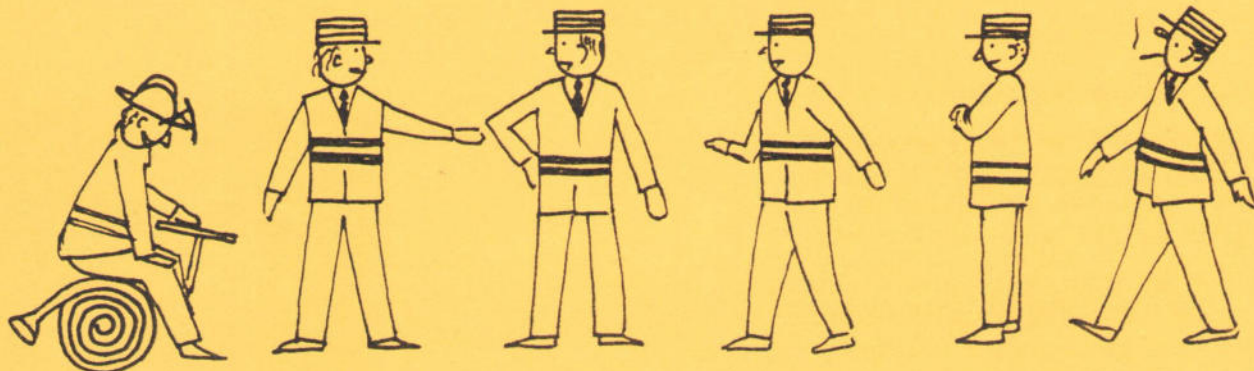
Gemeinde Rorbas

R A E T S E L

Konjugiere den Gemein-
derat Freienstein:

SLIP - HÖSLI - HÖSELER

Lösung:



Wer soll das bezahlen ?

Endlich steht das neue Haus.
Doch reicht der Platz nun wirklich aus ?
Das Auto steht dort mit der Leiter.
Doch Feuerwehr 2000 denkt schon weiter.

Da reicht er nicht mehr, unser Wagen,
und ich kann es schwer nur sagen:
Ein TLF, ein PTF, ein EGF muss her,
ein SGF, ein VGF und vieles mehr.

An den hohen Sold sollte man denken
und die Bestände drastisch senken.
Hundert Mann, das sind zuviel,
mit wenigen kommt man auch ans Ziel.

Doch einen Haken hat das Ding:
Jetzt gibt's nur einen Häuptling.
Soll das Kader im gelben Gewand
selber nehmen die Leiter zur Hand ?

Wer trägt die Leiter hinter's Haus ?
Wer rollt im Dreck die Schläuche aus ?
Wer schiebt die Leiter näher ran ?
Immer noch der einfache Feuerwehrmann !

Feuerwehr und Zivilschutz

Im Sommer ist es manchmal heiss
und in Strömen fliesst der Schweiß.
Nur kein Wasser aus dem Hahn mehr tropft.
Ist die Leitung wohl verstopft ?

Auch in Teufen fliesst kein Wasser
und der Wälle wird schon blasser.
Denn das Reservoir ist leer,
darin ist gar kein Tropfen mehr.

Denn ein Hang ist abgerutscht
und die Wasserleitung futsch.
Doch Theo bietet mit viel Charme
seine Leute auf beim Fünfi-Alarm.

Eine Leitung wird gelegt im Nu,
doch keine Dichtung hält wirklich zu.
Mancher fragt: "Hat's wirklich Nutz,
solches Rohr vom Zivilschutz ?"

Das Feuerwehrkommando gibt bekannt:

Feuerwehr-Alarm-Uebungen
gelten NICHT mehr für
Verkehrsabteilung,
Sanitätsabteilung,
Elektroabteilung.
Diese Gruppen haben sowieso
nichts zu tun und kosten
nur viel Sold.

Da die beiden Materialwarte
keine Schläuche mehr reinigen,
trocknen oder flicken
müssen, werden sie arbeitslos.

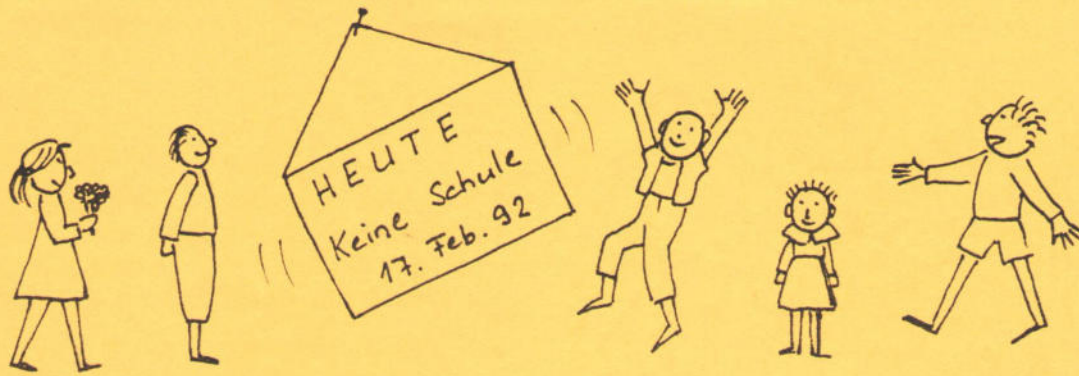
Die Feuerwehrkommission beschliesst deshalb,
beide in Zivilschutz umzuteilen,
wo beide beim Bettenmachen in
der neuen Anlage behilflich
sein können.

Wozu taugt die unpraktisch
und schwere Feuerwehrjacke
auch noch ?

Zum Sammeln und Verstecken
der Weissweingläser bei der
Einweihung des neuen
Feuerwehrgebäudes.

G E S U C H T

Unteroffizier,
der weiss, wie
man einen
Verletzten auf
das Rettungsbrett
lädt und bindet.



Tips zum Sparen

Eusi Schuel wird g'änderet vo obe,
ständig muess si Neus erprobe.
Eusi Schuelpfläg isch doch nid rich,
drum isch dere das nid glich.

So brucht's Platz, Geld und au Nerve
und nid jede het Reserve.
Für d'Schuelpfläg büted sich d'Lösig a:
Säged doch: "Si chönd ja ga !"

Wett en Lehrer e höheri Lohnstufe ha.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

G'fallts eim nid im Schuelhus da.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Wett eini nid mehr Schüeler ha.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Will eini ihri Wohnig eleige ha.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Findet eine de Mietzins sött nid ufe ga.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Isch eine scho e chli z'lang da.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Mehr als 35 Jahr sött keine ha.
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Jetzt sind d'Lehrer und d'Schüeler enig
und sie sind de gliche Meinig.
Sie säged zu de Schuelpfläg da:
"Losed Sie, Sie chönd ja ga !"

Schulgemeinde Rorbas-
Freienstein-Teufen

S U C H T S O F O R T

Platz für den 5., 6. und
7. Container.

Am besten geeignet sind
Pausen- und Spielplätze.

Um das Platzproblem in
der Oberstufenanlage
Freienstein zu lösen,
beschliesst die Schul-
pflege, die neue Sport-
halle in viele, kleine,
nette und helle Schul-
zimmer aufzuteilen.

G E S U C H T

Für jeden Primarschüler
Stützlehrerin

die mit ihm Hausauf-
gaben löst, ihm den
Schulstoff endlich
erklärt, ihm Ruhe
und Disziplin bei-
bringt

und nichts kostet

BLS: Das heisst weder "Bern-Lötschberg-Simplon" noch "Beton-Loch-Staub"
sondern ganz einfach "Behörden-Leerlauf-mit-System".

Denn: Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann !
So lasst es doch die andern machen, die etwas davon verstehen.



Chränzli zum 1.

Endi Jahr isch Chränzlizyt.
Alli mached fliessig mit.
Da wird g'üebt und da wird probt,
bis de Leiter nu na lobt.

Au am Samschtig bisch debi.
Chasch de TV nid la si.
Denn es het en Huufe Gescht;
hinterm Büffe schaffisch fescht.

Nachher schlüüf sch i d'Gala-Finke,
wetsch im Saal na eis go trinke.
Doch alles Hilfe isch für d'Chatz:
Als Turner hesch im Saal kei Platz.

Chränzli zum 2.

D'Fraueriege isch en Hit,
denn sie macht am Chränzli mit.
Mit de Manne, drum isch's klar,
meldet sich e ganzi Schar.

Mäntig, Dunnschtig, da sind's gsi,
jedi isch mit Fliess debi.
S'isch de Plausch bi so viel Schwung,
mängi wird debi na jung.

Doch d'Chefin dänkt da nid ganz glich,
git de Fraue denn kein Strich.
Im Absenzeheftli git's en Bölle,
me het i de Halle üebe sölle !

Schützenpeter

Zum Schiessen macht man manche Reise
um zu treffen schöne Preise.
So auch in Rorbas am 1. August
hätt' man auf eine Medaille Lust.

Geschossen wurde gut und schnell,
getrunken nachher manches Hell.
Der Morgen wurde immer später,
man wartete auf den Schützenpeter.

Hatt' er die Preise wohl vergessen ?
Denn sie waren sehr komisch bemessen:
Der erste darf Vertreter sein
an einer Sitzung für den Schützenverein.

Tee oder Wein ?

Im Freihof ist das Wasser schlecht.
Der Beizer findet das ganz recht.
Er ruft: "Sauft lieber Wein
und lasset mich beim Jassen sein !"

Wie bringe ich den
K A E S E
aus meinem Hemd ?

Samstagmorgenkurs
von H. Ganz

G E S U C H T
Rundenzähler,
die auf 10 zählen
können.

Trainingsgruppe



Chränzli zum 3.

Am Reck, am Barre, am Bode, am Bock,
mit Schue, mit Hose, mit Trainer, mit Rock,
wird turned, g'schnuufet, g'chrampfet fescht:
das git em Lache no de Rescht.

De TV, d'Jugi, de chlinschti Wicht
macht e verbisse und ernsches Gsicht.
Doch ei Gruppe laaht sich vom Ifer nöd besiege:
das isch d'Fraue- und Männerriege.

Drum dänkt jetzt mäenge Gascht bim Wy:
"So luschtig, nei das dörf nid si.
Die alte Sieche chönd scho lache,
die sölled de Reige zweimal mache !"

Hosenlupf am Achenberg

Mit frohem Mut und viel Elan
treffen die Schwinger Trainer Cahn.

In Zurzach liegt kein Sägemehl vor,
kein Alphorn und kein Jodlerchor.

Der Schuldige ist bald gefunden,
als er die Kampfmontour hat umgebunden.

Der Mazi Theodoro hat geschworen:
Als Präsident geht mir kein Schwingfest verloren.

Am Achenberg steht in der Geschicht:
Ein Verschiebungsdatum gibt es nicht.

Unter der Regie von Rosmarie und Margrit

Chränzli-Probe sind famos,
da isch e cheibe Chilbi los.

Schritt muesch mache chli und gross,
mer fühlt sich wohl am weiche Schoss.

Hin und her und umegumpe,
schaurig schaffe muess d'Lungepumpe.

Am Bühnerand muesch umerisse,
mer wänd enand ja gar nöd schlisse.

Drum bruch'sch en Schue wo nöd tuet glänze,
wo d'Nöppeli am Ma de Schuss tüend brämse.

Reisebericht des Präsidenten

Diese Reise ist ein Hit,
drum nehm ich mein Erspartes mit.
Doch in der Metro, welch ein Graus,
da zieht mir einer s'Portemonnaie raus.
Das hat gefehlt mir noch zum Schluss,
dass ich nach Hause fliegen muss.

Die Baukommission
des Gemeinderates
verfügt nach Augen-
schein am Tatort
und um das Orts-
bild einheitlich
zu halten:
Alle Neubauten
müssen BLAUE
Wände und Dächer
haben.

Konfetti,

die in Gärten ge-
worfen werden,
dürfen nur die
dazugehörnde
Parteifarbe haben.

Insider behaupten,
GRUEN
sei sehr gefragt.

M U S I K A N T

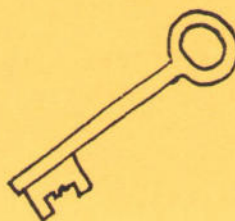
gesucht, der mit
seinem Auto in
der Nacht in die
Schulhausbarriere
fuhr.

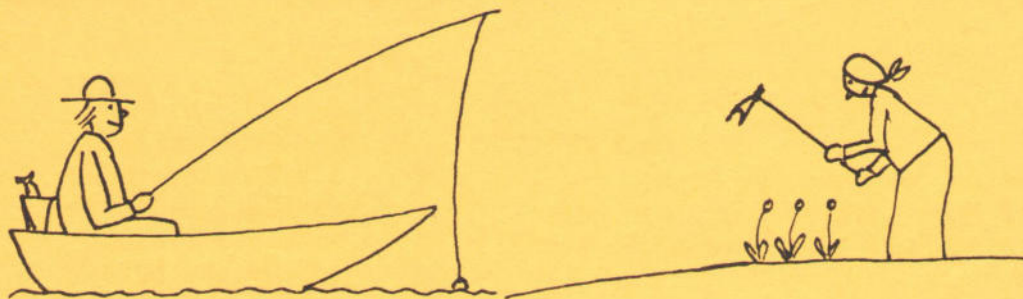
WIR SUCHEN

für unsere
Märchenstunde
IGEL und HASEN
Abzugeben bei
FDP

S U C H E

meine
GAENSE und HUEHNER
SVP-Ernst





Ein Bäcker als Fischer

Ich wollte fischen einen Hecht.
Doch auf der Thur staunt ich nicht schlecht,
denn der Fisch hatt' keine Flossen,
sondern auf dem Kopfe Sprossen.

So band ich fest den toten Bock
mit einer Schnur an einem Pflock.
Mit meinem "FISCH" erreicht ich den Thurrank,
doch fürchterlich wurd' der Gestank.

Mit einer Beut' von dieser Sorte
konnt' ich backen keine Torte.
Drum nahm ich's Messer nicht aus Zink
und schnitt sie los ganz flink.

S'fliessig Liseli

Z'Tüüfe gits es Liseli,
es pflägt es Gäärtli mit fliessige Liseli.

Da chunnt es Büsi keck und froh,
überstreut die Blüemli mit Mischt und Stroh.

S'Lisbethli am Morge das hät entdeckt
und s'Büsi vom tüüfe Schlaf ufweckt.

Es het schaurig fescht g'schumpfe, o je, o je,
du blödi Chatz, das machsch nie, nie meh !

S'Büsi erholt bis zur volle Stund,
kei Wunder, jetzt isch wieder Räuberstund.

Die verspätete Tagwacht

Toni sprach:"Es werde Licht !"
Doch Hedi fand den Schalter nicht.

Es war ein Hupen ohne Ende,
der Fritz fuhr ganz behende
um den Freihof wie ein Tschingg,
als ob's um eine Hochzeit ging.

Toni "SPURTET" nun nervös
um den Dampfomat graziös.
Er wollte kochen Pfeffertee,
doch trinke tuet dä niemermeh !

Wie parkiere ich
ein Auto über
3 Parkplätze ?

Kurs vom Büsi
jeweils Donnerstag
15.00 - 16.00 Uhr
Restaurant Traube

H I L F E

Habe meine Trompete
stehenlassen !

Finder meldet sich
bitte bei jedem

Fasnachts-W-Etter

Auch ich vermisse
mein Instrument !

Wie kam meine

P A U K E

nach der General-
versammlung in das
Restaurant Traube ?

Pauken-Oski

Die Abmeldung für
das Rehpfeffer-Essen
kann auch nach dem
Gratis-Essen
noch abgeschickt wer-
den.

Die Gemeindeverwaltung

Schulreise ins Tulpenparadies

Es ist kein Verein, er ist nicht sehr gross.
Zwölf Männer sind's bei der Schulreise bloss.
Sie möchten sich zusammentun
um gemeinsam vom Alltagsstress auszuruhn.

Der Ibör, Inrew, Ideur, Xam, Zinarf und wie sie heissen,
freuen sich auf diese "Reisen".
Beim Fliegen geht auch alles gut,
dass soger der Inrew überleben tut.

Auch kulturell bildet man sich weiter
und die Tage im Tulpenland sind schön und heiter.
Es sind auch hübsche Mädchen in den Feistern,
dafür kann sich ab und zu einer begeistern.

Am Abend machen sich alle ganz schick, das ist klar
und verwenden das im Hotel reichlich vorhandene Accessoir !
Ein bisschen Luxus für die Hände und das Gesicht,
der dritte vergisst sogar den Hintern nicht !

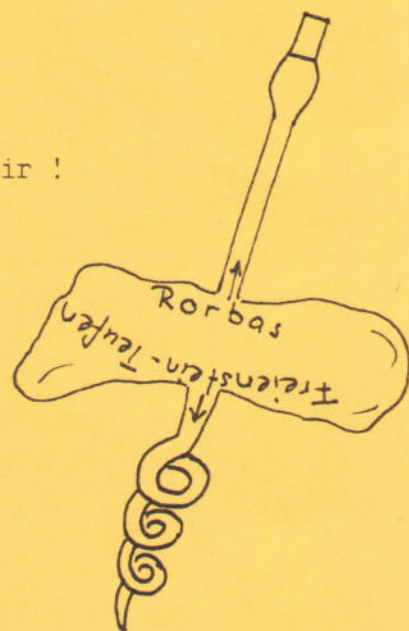
- OH WEH -

Es ist schon ein wenig komisch und klebrig das Ganze,
denn gelesen hat's nicht mal der Alinamfranze.
"SCHOENPOETS" steht gross darauf geschrieben;
andernorts werden damit Schuhe abgerieben !

Andere Länder - andere Sitten,
dies sei hiermit unbestritten.

- Moral von der Geschicht -

Ihr sollt eure Heimat lieben,
denn da steht's auf Deutsch geschrieben.



Gemüse oder Feste ?

Hast du Gäste bei dir im Keller
und füllst mit Gemüse ihnen die Teller.
Spielt auch die Musik auf zum Feste
und trinkst vom Fasse nur das Beste.

Leeren sich die Gläser schneller,
wird der Morgen immer heller,
so denk nicht nur an deine Gäste,
sondern an des Dorfes Reste.

Denn die fühlen sich gebracht,
um den Schlaf in dieser Nacht.
Doch sie sagen's nicht mit Mund.
Nein, sie tun's mit Briefen kund.

Auch dein Bruder hat gelacht,
als man ihm gebracht,
die Meldung über seinen Hund,
der laut bellt zu jeder Stund.

Der Bundesrat beschliesst in
einer Sondersitzung vom
11. November 1991:

Sämtliche Wohnwagen mit Vor-
bauten mit Uebergrösse und
angemessenem Komfort am
Neuenburger-See

werden Asylanten zur will-
kürlichen Benützung zur
Verfügung gestellt.

Dieser Beschluss wurde von
allen Parteien einstimmig
begrüsst.

G E S U C H T

Rangliste vom Radsporttag

Bitte bei leichtem R. melden.

Es war einmal ein hübscher Mann,
in den ein wenig Alkohol rann.
Mit kühlem Kopf er sich besann,
will heim, zum Hügel fahr'n, der Mann.

Das Renken hat so seine Tücken
aus den schmalen Parkplatzlücken.

Das Rücklicht hat zu wenig Platz,
was soll's, und fahre heim zum Schatz.

Doch der Schatz war auf der Pirsch,
suchen, wo der Ernst wohl isch.

Verzweifelt kommt sie heim verdrossen
und findet vor die Tür verschlossen.

Da hilft kein Läuten und kein Toben.
Er schläft im siebten Himmel oben.

Ein Blitzgedanke, den Reserveschlüssel zück
und fahr zum Restaurant zurück.

Doch da, ein Polizist mit Büchlein,
sucht Flüchtigen ohne Schlusslichtlein.

Da seit die liebi Frau Oetteli
über de Maa e paar Schötterli.

"De cheibe Gsell het eine g'risse
und mich vor d'Türe use g'schmisse !"

Wo drückt der Schuh ?

Eine git's vom Fädere-Tal,
wo d'Schue wichset mal für mal.

Schtatt is Muul schtricht er en a d'Schue
und seit:"De Honig cha überall guet tue."

Am Samschtig früe, s'lat ihm kei Rue
chaufft er bim "Schuesölleli" neu Schue.

Schnäll wot er zeige die neue Pantoffle
und stüüret in Freihof, jetzt wird eis g'soffe.

Alli händ Freud, wie de Fritz guet läuft
und das er glich na zwe Kafi chaufft.

Da plötzli, de Schuemi steht under de Tür
und rüeft:"Fritz chom use, chom vor d'Tür !"

S'41-i und s'42-i oder ächt zwei Linggi,
uf jede Fall s'wird z'passe bracht a de Fuess vom Schlinggi.

War das Fest zum Hundert-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft so toll,
dass die Hinweistafeln deswegen so lange nach dem Fest stehenblieben
oder sollten noch mehr Besucher angelockt werden ?

Thurli - der Staplermörder

Eine hübsche Chauffeuse aus England
fragt den bärtigen Eisenthurli
zärtlich:

"Do you speak english ?"

Thurli spricht in rauhem Ton:

"Ja, ja, fahr nu use, fahr nu use ..."

Und die Moral von der Geschichte:

ENGLISCH

spricht der Teufentaler nicht !



Cabaret Rotstift

im humorvollen Programm

Me söt!

Regie führt: H. Lienhard

Zivilschutz-Wirtshauskunde

Draussen war's noch lange hell,
drum eilt ich in die Traube schnell.
Ich wollte nach dem Menu fragen,
um es dem Zivilschutz zu sagen.

Doch der Fernsehkoch guckt nur doof,
bestellt ich s'Menu doch im Freihof.
Als Ortschef sollte ich unterscheiden
die Zivilschutzbeizen, die beiden.

Traktoren-Klau

Dunkel war's, der Mond schien heller.
Wir wollten nach Hause zum Keller.
Weil wir getrunken ein Gläschen zuviel,
liefen wir zu Fusse zum Ziel.

Doch der Heimweg war recht schwer.
Drum ein Fahrzeug musste her.
Stand ein Traktor da nicht bequem ?
Anlassen war dann kein Problem.

So fuhren wir dann frech und munter
in Freienstein den Berg hinunter.
Einer wohnt im Ebnet, einer an der Töss.
Hoffentlich endet die Geschichte nicht böse.

Denn am Morgen sein Traktörli
sucht verzweifelt der Bauer Löhrli.
Soll er rufen die Polizei ?
Doch die war ja auch dabei !

Wanderung im Nebel

Z'Pertisau am Achensee,
hett d'Frau Meier kei Hütte gseh.
Drum het sie gmacht e langi Rascht
nach dere strenge Nebelhascht.

De Walti het i de Charte gsuecht
und still vor sich ane gfluecht.
Me isch dänn cho zum simple Rat,
dass d'Wanderig halt wietergat.

Iipackt händs Brot und Wurscht
und nid ganz glöscht de Durscht.
Doch nach Hundert Meter scho
isch dänn d'Hütte vüre cho !

Nach längeren Verhandlungen konnten die Gemeinde- und Schulbehörden die anstehenden Probleme in unserer Talschaft miteinander lösen:
Die Schule verkauft ihre leeren Pavillons der Gemeinde, die darin die neuen Asylanten unterbringt und für den Friedhof eine Abdankungshalle preiswert erstellen kann.

Teig ist eben nicht Teig

Die Kirchenpflege beschliesst,
den neu gegründeten Gospel-
Singer-Chor mit mehreren
Tausend Franken im Jahr zu
unterstützen.
Hoffentlich wird da niemand
RANZIG !

G E S U C H T

Weissweingläser mit
Rorbaser Wappen
Bitte im Freihof vor-
beibringen.

G E S U C H T

Zuschauer am Jubiläum
der Musikgesellschaft

Der Gemeinderat hat an der
Sitzung vom 11. November
beschlossen:
Da jegliches Abbrennen von
Feuerwerk verboten ist,
dürfen auch Raucherwaren
nicht mehr mit Streich-
hölzern angezündet werden.

G ü n s t i g

Wir verkaufen alle unsere
erst einmal gebrauchten
und noch ganz neuen

K R A W A T T E N

Männerriege Rorbaser

Haben Sie gewusst,

- dass sich nicht jede Guggenmusik von der Bühne verjagen lässt ?
- dass die Frauenriege nach der Turnstunde nicht duscht ?
Sie räuchelt nach dem Beizenbesuch sowieso wieder !
- dass der Gemeindeschreiber das Vermitteilungsblatt fast selber schreibt ?
- dass nicht alle Gemeinderäte den Busfahrplan lesen können ?
- dass am Schulsilvester auf dem Dorfplatz Rorbas ein Flohmarkt stattfindet ?
- dass Max sein Portemonnaie an eine lange Kette gelegt hat ?
- dass in unseren beiden untersten Gemeinden im Tösstal niemand, aber auch gar niemand für den Schaum auf der Töss zuständig ist ?
- dass die F D B (für Bier) als einzige Ortspartei in der Turnhalle Freienstein Bier verkaufen darf ?
- dass es Lehrer gibt, die schon vor den Sommerferien mit dem neuen Schulstoff beginnen, statt ins Schwimmbad zu gehen ?
- dass DER Weinbauer in Rorbas seine Flaschen mit SCHRUEBLI verschliesst ?
- dass alle Gemeindearbeiter in beiden Gemeinden auch gratis als Zügelleute eingesetzt werden können ?
- dass nicht alle Musikdirigenten Freude an Guggenmusiken haben ?
- dass die Männerriege Rorbas nur noch mit Krawatte turnt ?
- dass die Männerriege Freienstein nur noch mit Hösli turnt ?
- dass Nusstortenbleche aus verzinktem Blech giftig sind ?
- dass diese Bleche dafür auch sehr teuer sind ?
- dass auch Gemeinderäte mit dem Staubsauger umgehen können ?
- dass man in Freienstein besser nicht Opel Manta fährt ?
- dass für die S-Bahn-Linie Embrach-Rorbas-Teufen beim Schulhaus bereits Barrieren montiert wurden ?
- dass Feuerwehrleute nicht mit dem Velo zu den Uebungen fahren dürfen, weil es sowieso keinen Veloständer hat ?
- dass Feuerwehrleute nicht mit dem Velo nach Hause fahren dürfen, weil sie vor ihrer Garageneinfahrt stürzen könnten ?
- dass ein Sanitär in Freienstein behauptete, er sei in der Brueder-Lienhard-Höhle aufgewachsen ?

R A T E S P I E L

1. Wo steht dieses Haus in Rorbas ? Strasse und Hausnummer angeben.
2. Wer besitzt dieses Haus ?
3. Wann wurde dieses Haus erbaut ?

Antworten einsenden an: Redaktion Fasnachtszeitung
Unter der Altèn Brücke
8427 Rorbas

Verlosung der zahlreichen Gewinner anlässlich der Uuslumpete 1993.
Bekanntgabe der Gewinner in der übernächsten Fasnachtszeitung.